



# Regionalstrom Franken eG

## Neues aus unserer Genossenschaft

### Ein Jahr nach der Gründung: Bessere Vermarktungskonditionen für Genossenschaftsmitglieder und Starttermin für Regionalstromprodukt!

Vor einem Jahr haben wir unsere Genossenschaft gegründet. Mancher Anfang war schwerer als erwartet, vieles wurde aber auch erreicht. Vor allem mangelt es nicht an Ideen für die Zukunft: Wie können Speicher eingebunden werden? Wie können wir die Flexibilität von Biogasanlagen optimal entwickeln?

Dank des ehrenamtlichen Einsatzes der Aufsichtsräte und Vorstände steht unser Unternehmen solide da. Die Kosten sind vollständig durch Einnahmen gedeckt, so dass wir voraussichtlich das erste vollständige Geschäftsjahr 2015 mit einem ausgeglichenen Ergebnis abschließen werden.

Pünktlich zum Einjährigen gibt es zwei gute Neuigkeiten: Die Mitglieder unserer Genossenschaft profitieren von deutlich besseren Vermarktungskonditionen und das erste Regionalstromprodukt startet.

#### Neue Direktvermarktungskonditionen

Die N-ergie AG hat die Konditionen für die Direktvermarktung deutlich verbessert. Das Dienstleistungsentgelt sinkt von **1,1 €/MWh auf 0,7 €/MWh für Photovoltaik- und Windkraftanlagen**. Für Biogasanlagen beträgt das Dienstleistungsentgelt unverändert 0,6 €/MWh. Wir arbeiten aber mit der N-ergie daran, die Flexibilität von Biogasanlagen besser zu vermarkten.

#### Laufender Vertrag: Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem N-ergie-Berater auf!

Wir konnten in den Verhandlungen erreichen, dass Genossenschaftsmitglieder auch ihre **laufenden Verträge sofort auf die besseren Konditionen umstellen** können. Werden Sie aktiv und rufen Sie bitte Ihren N-ergie-Berater an, der Ihnen dann die Details erläutern wird und einen neuen Vertrag zusendet. Wenn es Fragen oder Schwierigkeiten gibt, nehmen Sie bitte Kontakt mit den Vorständen unter [info@regionalstrom-franken.de](mailto:info@regionalstrom-franken.de) auf.

#### Regionalstromprodukt startet zum 1. Januar 2016

Ab 1. Januar 2016 legt die Regionalstrom Franken eG gemeinsam mit der N-ergie AG ein erstes Endkundenprodukt auf. Der Regionalstrom wird zur Hälfte aus erneuerbaren Erzeugungsanlagen der Region stammen, viele davon von unseren Genossenschaftsmitgliedern. Die Herkunft wird über ein TÜV-Zertifikat nachgewiesen.

In der Pilotphase sollen besonders kleine und mittlere Geschäftskunden angesprochen werden. Damit wird getestet, ob Kunden von Einzelhändlern und Handwerksunternehmen die regionale Herkunft des Stroms als Qualitätsmerkmal wahrnehmen. Die N-ergie AG und die Regionalstrom Franken eG arbeiten an

einer gemeinsamen Kommunikationsstrategie. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

#### PV-DACHANLAGEN ÜBER 100 KWP GESUCHT



Leider ist die Vermarktung kleinerer und mittlerer PV-Dachanlagen bisher wegen der hohen Kosten für die Übertragung der Messdaten in Echtzeit unwirtschaftlich.

Der Markt für Messdienstleistungen und die PV-Direktvermarktung ist aber in Bewegung. Nach Gesprächen mit Partnerunternehmen wollen wir nun **PV-Dachanlagen über 100 kWp** direkt vermarkten.

Sie sind interessiert? Bitte nehmen Sie unter [info@regionalstrom-franken.de](mailto:info@regionalstrom-franken.de) Kontakt auf. Wir rufen Sie auch gerne zu Ihrem Wunschtermin zurück.

## WESTMITTELFRÄNKISCHER ENERGIEPREIS FÜR DIE REGIONALSTROM FRANKEN EG



Die Regionalstrom Franken eG hat am 17. September 2015 im Bezirksrathaus in Ansbach den Westmittelfränkischen Energiepreis erhalten. Ausgezeichnet wurde die Initiative als wegweisender Ansatz für die Vermarktung kleiner erneuerbarer Kraftwerke nach dem Auslaufen der staatlichen Förderung. Herr Andreas Horneber von der IHK Nürnberg für Mittelfranken überreichte den Preis an die Vorstände Günther Heidingsfelder und Gerhard Sauerhammer.

## „Bürgerenergie geht nur regional!“

SOLARIFY, das Energiewende-Informationportal der Agentur Zukunft und der Max-Planck-Gesellschaft hat Robert Spanheimer als Vorstand der Regionalstrom Franken zu einem Gastartikel eingeladen. Er begrüßt die Vorschläge des Wirtschaftsministeriums zur Digitalisierung der Energiewende, kritisiert aber, dass kein EEG-geförderter Strom als Grünstrom an Endkunden mehr verkauft werden kann. Den vollständigen Artikel finden Sie hier: [www.solarify.eu](http://www.solarify.eu).

### STADTLAND-Gespräch in Weimar

Außerdem war die Regionalstrom Franken war eines der Praxisbeispiele beim STADTLAND-Gespräch der Internationalen Bauausstellung in Weimar. [Hier finden Sie einen fünfminütigen Videobericht.](#)

## STELLUNGNAHME ZUR KÜNFTIGEN EEG-FÖRDERUNG

Das Bundeswirtschaftsministerium plant ab 2017 Photovoltaikanlagen über einem MW und alle Windkraftanlagen nur noch über Ausschreibungen zu fördern. Das bedeutet, dass künftig erst kurz vor oder nach der Genehmigung eines Projekts feststeht ob und in welcher Höhe eine Vergütung gezahlt wird.

In einem Pilotprojekt wurden Ausschreibungen bereits bei PV-Freiflächenanlagen getestet. Das Ergebnis ist eindeutig: Es kommen vor allem große Projektierer und finanzstarke Investoren auf ostdeutschen Flächen zum Zug!

Die Umstellung der EEG-Förderung auf Ausschreibungen betrifft Neu- und Ersatzinvestitionen unserer Mitglieder direkt und indirekt das Entwicklungspotenzial der Genossenschaft als Zusammenschluss kleiner und mittlerer, von Bürgern getragener, Kraftwerke. Deshalb hat die Regionalstrom Franken eG im Anhörungsverfahren des Bundeswirtschaftsministeriums Vorschläge gemacht, wie mittelständische Akteure eine faire Chance bei Ausschreibungen erhalten können.

Sie finden die Stellungnahme hier: [www.regionalstrom-franken.de](http://www.regionalstrom-franken.de).

### Kontakt:

Regionalstrom Franken eG, Lauterbach 19, 91608 Geslau  
[info@regionalstrom-franken.de](mailto:info@regionalstrom-franken.de)